



Zum Ende des Zweiten Weltkrieges diente das Lagerhaus G als Außenlager des KZ Neuengamme für Tausende von Menschen aus ganz Europa, die meisten von ihnen Juden, aber auch niederländische, italienische (IMI) und russische Deportierte und insbesondere 1.500 Zwangsarbeiterinnen.

© Heritage Foundation | Flori Hommes

# Erinnerung pflegen

Zum ersten Mal kann die Öffentlichkeit am Tag des offenen Denkmals am 11.+12. September das historische Lagerhaus G kennenlernen

**M**alerisch liegt das historische Lagerhaus G im ehemaligen Freihafen am Dessauer Ufer. In dem alten Speichergebäude aus rotem Backstein im Saalehafen lagerten ursprünglich Tabak und Gewürze. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges diente das Lagerhaus G als Außenlager des KZ Neuengamme für Tausende von Menschen aus ganz Europa, die meisten von ihnen Juden, aber auch niederländische, italienische (IMI) und russische Deportierte und insbesondere 1.500 Zwangsarbeiterinnen.

Um diesen traurigen Teil der Geschichte des Lagerhauses zu bewahren, zu dokumentieren und aufzuarbeiten, hat sich die Lagerhaus G Heritage Foundation 2020 gegründet. Die internationale Stiftung arbeitet gemeinsam mit Hinterbliebenen daran, das Lagerhaus G zu einer barrierefrei zugänglichen internationalen Gedenk-, Lern-, Arbeits- und Kulturstätte zu etablieren, die durchgehend geöffnet sein soll. Erstmals können sich nun zum „Tag des offenen Denkmals“ vom 10. bis 12. September Besucher:innen

vor Ort über den Stand des geplanten Projektes persönlich informieren. Präsentieren werden die Initiatoren einen besonderen Ort für Geschichts- und Wissens-Transfer sowie Nachhaltigkeit auf rund 20.000 Quadratmetern Grundfläche mit ausgewählten Führungen vom Keller bis zum Dach.

Zur Historie: Das Lagerhaus G wurde von 1903 bis 1907 erbaut – ursprünglich als ein Doppelensemble mit dem baugleichen Lagerhaus F, das zum Kriegsende jedoch vollständig zerstört und später neu aufgebaut wurde. Das Lagerhaus G war lange als Lagergebäude für namhafte Unternehmen wie Reemtsma und Hälssen & Lyon in Betrieb. Dennoch war der Zustand des Gebäudes über viele Jahrzehnte beklagenswert. Notwendige Instandsetzungen blieben aus. 1996 beantragte die städtische Eigentümerin den Abbruch, doch seit 1996 steht das einzigartige Gebäude unter Denkmalschutz, weil es die historische Form der Lagerhaltung in einem fast noch originalen Bauzustand dokumentiert.

Nach dem Tod des nachfol-

genden Eigentümers, Kapitän Lothar Lukas, erwarb mit Zustimmung der Hamburg Port Authority (HPA) die heutige Lagerhaus G Heritage KG im Jahr 2018 das Gebäude. Erst vor kurzem ging mit den fortschreitenden Planungen des neuen Stadtteils Grasbrook der städtische Boden von der HPA an die Hafencity GmbH über. Die „Tage des offenen Denkmals“ sind eine gute Gelegenheit für die Stiftung, ihre Vision für Gäste erlebbar zu machen.

*Marina Friedt*

*Marina Friedt ist Freie Journalistin und Pressesprecherin der LAGERHAUS G Heritage FOUNDATION*

## INFO

Für die Führungen am Samstag und Sonntag, 11. + 12., jeweils um 11 Uhr, sind noch Plätze frei. Anmeldungen erbeten bis zum 7. September 2021 an [presse@lagerhausg.org](mailto:presse@lagerhausg.org). Festes Schuhwerk und Taschenlampe sind erforderlich. Weitere Informationen: [www.lagerhausg.org](http://www.lagerhausg.org)



Das Lagerhaus G wurde von 1903 bis 1907 erbaut – ursprünglich als ein Doppelensemble mit dem